

GEHT DOCH! PERSPEKTIV-WECHSEL

Zwei inklusive Führungen durch eine inklusive Ausstellung bilden den Auftakt der Veranstaltungsreihe Hamburg-nach-Fünf 2014: Martina Bergmann und Tobias Pace führen jeweils durch die Ausstellung „Geht doch! Inklusion erfahren“, berichten über Hilfsmittel zur Orientierung und Kommunikation und vermitteln die Sicht auf das Thema Inklusion aus der Perspektive gehörloser respektive blinder Mitmenschen.

Eine Einladung zur Perspektiv-Erweiterung an Hörende

Martina Bergmann ist gehörlose Museumspädagogin und führt in deutscher Gebärdensprache durch die Ausstellung.

Dolmetscher werden die Führung für hörende Besucher übersetzen. Martina Bergmann stellt Hilfsmittel für die Kommunikation im Alltag vor und steht zum Dialog um Inklusion zur Verfügung.

Mit

Martina Bergmann

Termin

Donnerstag, 20.2.2014 | 18 bis ca. 20 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hamburg Museum,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg / 4 € (ermäßigt 2 €)

Eine Einladung zur Perspektiv-Erweiterung an Sehende

Tobias Pace ist blind. Und er ist einer der Protagonisten der Ausstellung „Geht doch! Inklusion erfahren!“.

Er führt an diesem Abend durch die Ausstellung und erklärt anschließend Hilfsmittel, mit denen er sich im Alltag orientiert. Besucher haben selbst die Möglichkeit, sich mittels Blindenstock und Leitsystem in der Ausstellung zu bewegen.

Mit

Tobias Pace

Termin

Donnerstag, 20.3.2014 | 18 bis ca. 20 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hamburg Museum,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg / 4 € (ermäßigt 2 €)

LANGE NACHT DER MUSEEN

Motto: Geht doch!

12. April 2014, 18 bis 2 Uhr
Führungen, Musik- und Theaterauftritte u. v. m.
Eintritt: 15 €; ermäßigt 10 €

FÜHRUNGEN IN DER AUSSTELLUNG „GEHT DOCH!“

Öffentliche Führungen: Jeden Samstag und Sonntag, von 15 bis 16 Uhr

Angebote für Schulen und Gruppen

Buchungen über den Museumsdienst Hamburg
Tel.: (040) 428 131-0, info@museumsdienst-hamburg.de

Führungen in Gebärdensprache

martina.bergmann@museumsdienst-hamburg.de
Bildtelefon: (040) 428 55-827
E-Fax: (040) 427 925-324

Weitere Informationen unter:

www.museumsdienst-hamburg.de



Ausstellung Geht doch! 8.11.2013 – 21.4.2014

Hamburg Museum
Holstenwall 24
20355 Hamburg

Weitere Informationen unter:

www.hamburgmuseum.de
www.ausstellung-gehtdoch.de

Öffnungszeiten:

Di. – Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 10 bis 18 Uhr

150 Jahre
Evangelische Stiftung
Alsterdorf

H A M B U R G
U S E U M

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH



geht doch!

INKLUSION ERFAHREN.
EINE ERLEBNIS-

AUSSTELLUNG

BEGLEITPROGRAMM

Informationen zum Begleitprogramm der Ausstellung **Geht doch!** im Hamburg Museum

DAS LEBEN VON „SEHLOSEN“

Lesung mit **Susanne Krahe, Siegfried Saerberg und Alexandra E. Kruse**

In dieser Lesung erfahren wir aus dem Leben von „Sehlosen“. Die Autobiografie der blinden Theologin, Schriftstellerin und Rundfunkautorin Susanne Krahe „Der Geschmack von Blau“ zeigt die einzigartige Begabung der Autorin für kluge Selbstironie.

Dr. Siegfried Saerberg ist nicht nur in der Soziologie verortet, sondern auch in Kunst und Kultur, und dies mit „blindem“ Humor. Die Geschichten über Herrn Sehlos provozieren und machen süchtig.

Seit etlichen Jahren widmet sich Alexandra E. Kruse ihrer Leidenschaft fürs Amateurtheater in der Funktion als Darstellerin, Regisseurin und Bühnenautorin. Sie wird die beiden Autoren bei der Lesung unterstützen.

Mit

Susanne Krahe (www.susanne-krahe.de)

Dr. Siegfried Saerberg (www.siegfriedsaerberg.com)

Alexandra E. Kruse (Sprecherin/Schauspielerin aus Kiel)

Termin

10. Dezember 2013, 19 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hörsaal des Hamburg Museums,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg /Eintritt frei

LESUNG DER REDAKTION OHRENKUSS

„Mongolisch ist mongolisch und klingt so wie mongolisch“

In der Leseperformance nehmen die Autorinnen und Autoren von Ohrenkuss Sie mit auf eine Reise in die Mongolei. Ohrenkuss ist eine Zeitung, gemacht von Menschen mit Down-Syndrom, und entsteht in der downtown – Werkstatt für Kultur und Wissenschaft in Bonn. Ohrenkuss ist gerade 15 Jahre alt geworden und hat eine Menge Preise gewonnen.

Mit

Dr. Katja de Bragança und Autorinnen und Autoren von Ohrenkuss

(www.ohrenkuss.de / www.facebook.com/Ohrenkuss)

Termin

Freitag, 24. Januar 2014, 20 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hörsaal des Hamburg Museums,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg /Eintritt frei

GEHT DOCH!

IM GESPRÄCH MIT TOBIAS PACE

Eine Einladung zur Perspektiv-Erweiterung für sehende Ausstellungsbesucher

Der blinde Protagonist der Ausstellung „Geht doch! Inklusion erfahren!“ begleitet durch die Ausstellung, erklärt Hilfsmittel, mit denen er sich im Alltag orientiert und bewegt und freut sich auf Ihre Fragen.

Mit

Tobias Pace

Termine

Sonntag, 26. Januar 2014, 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 23. Februar 2014, 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 23. März 2014, 14 bis 18 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hamburg Museum /Museumseintritt

DIE AKADEMISCHE VERDRÄNGUNG DER „KINDEREUTHANASIE“ IN DER NACHKRIEGSZEIT

Vortrag von Prof. Dr. Hendrik van den Bussche

Auch in Hamburg wurden im Nationalsozialismus „Euthanasie“-Verbrechen begangen – es war der staatlich organisierte Massenmord an Frauen, Männern und Kindern, die als „psychisch krank“, „behindert“, „minderwertig“ oder „gefährlich“ und deshalb als „lebensunwert“ galten. An den Verbrechen beteiligt waren Dienststellen der NSDAP, Behörden und Ämter, die Hamburger Universität, Krankenhäuser, Pflegeheime und Einrichtungen der Fürsorge. Lange nach Kriegsende herrschte eisernes Schweigen über das „Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus. Erst Anfang der 1980er-Jahre wurde das Tabu gebrochen und Aufklärung über Täter, Mittäter und ihr unbehelligtes Weiterleben im neuen Deutschland betrieben.

Mit

Prof. Dr. Hendrik van den Bussche, ehemaliger Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Eppendorf

Termin

Donnerstag, 30. Januar 2014, 18 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hörsaal des Hamburg Museums,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg /Eintritt frei

Anlässlich der Ausstellung im Hamburger Rathaus zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, 17. Januar bis 7. Februar 2014

„MITTEN IN HAMBURG“

– PODIUMSDISKUSSION

Die Lebensumstände von Menschen mit Behinderung in den 1950er- und 70er-Jahren am Beispiel der damaligen Alsterdorfer Anstalten

Schweigen über die Vergangenheit, Stillstand und Verwahrung hinter Mauern – davon ist die Zeit von 1945 bis 1979 in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung geprägt. Auch in den Alsterdorfer Anstalten. Über die Zustände damals, aber auch die Reformbestrebungen diskutieren Dr. Michael Wunder, Gerda Engelbracht, Dr. Andrea Hauser und Dr. Dietrich Kuhlbrodt.

Mit

Dr. Michael Wunder (Leiter des Beratungszentrums der Ev. Stiftung Alsterdorf, Psychologe, Autor und Mitglied im Deutschen Ethikrat), Gerda Engelbracht und Dr. Andrea Hauser (Autorinnen und Kulturwissenschaftlerinnen), Dr. Dietrich Kuhlbrodt (Jurist, Autor, Schauspieler), Moderation: Burkhard Plemper

Termin

Donnerstag, 6. Februar 2014, 19 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Hörsaal des Hamburg Museums,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg /Eintritt frei

LUSTIGE GESCHICHTEN IN EINEM BILD

Cartoon-Workshop für Kinder

Phil Hubbe ist Cartoonist, Illustrator, Pressezeichner und hat seit über zwanzig Jahren multiple Sklerose. Seine Cartoons, auch zum Thema Behinderung, sind gefragt. In diesem Workshop können Kinder gemeinsam mit Phil Hubbe ihre eigene lustige Geschichte zu Papier bringen.

Termin

Donnerstag, 6. März 2014, 14 bis 17 Uhr

Veranstaltungsort / Eintritt

Werkstatt des Hamburg Museums,
Holstenwall 24, 20355 Hamburg /
Es wird ein Materialgeld von 2 Euro erhoben.

Teilnehmer

Kinder von 8 bis 16 Jahren, maximale Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung

Museumsdienst Hamburg, Tel.: (040) 428 131-0
info@museumsdienst-hamburg.de